

1. Record Nr.	UNINA9910265135203321
Titolo	Europa – geeint durch Werte? : Die europäische Wertedebatte auf dem Prüfstand der Geschichte / Moritz Csáky, Johannes Feichtinger
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	3-8394-0785-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (219 p.)
Collana	Global Studies
Classificazione	MK 5000
Disciplina	302.4094
Soggetti	Europa Europe Geschichte Culture Kultur Politics Identität European Politics Contemporary History Werte Politik Cultural History Europäische Politik Cultural Studies Zeitgeschichte Political Science Kulturgeschichte Kulturwissenschaft Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Einleitung 9 Europa, quo vadis? Zur Erfindung eines Kontinents zwischen transnationalem

Anspruch und nationaler Wirklichkeit 19 Die Geburt Europas aus dem Geist der Achsenzeit 45 Musste Europa demokratischer sein? 61 Europäische Responsivität: Verschränkung der Gedächtnisse und Werte 75 89 EUropäische Werte? 89 Topologische Spiegeleien - Schweizer Wechselspiele im Imaginaren Europas 103 Opfererzählungen. Europäische Gedächtnisorte 133 Abwehr und Verlangen: Das ambivalente Verhältnis Japans zu Europa 145 Die Geschichte vom lateinamerikanischen Fenster im europäischen Haus. Zur wechselseitigen Wahrnehmung und Identitätskonstitution Europas und Lateinamerikas 157 Scheitert EUropa an kulturell-religiösen Differenzen? 179 Was ist europäisch? Eine wahre Geschichte (Wien, 9. November 2006) 189 Autorenverzeichnis 209 Personenregister 213 Backmatter 217

Sommario/riassunto

Sind es Geschichte und Kultur, die Europa zur Einheit bestimmen? Zieht Europa in der globalen Standortkonkurrenz die alte Karte der »kulturellen Errungenschaft« universeller Werte? Was als Wirtschaftsunion gegründet wurde, wird heute zunehmend als Wertegemeinschaft definiert. Diese Suche nach einem europäischen Wesen entwickelt Züge einer »Identitätspolitik«, die an nationalistische Inklusions- und Exklusionsdynamiken erinnert und anzuknüpfen erlaubt. Das neue Sinnbedürfnis überblendet nicht nur die Pluralität europäischer Erfahrungs- und Erinnerungs(ge)schichten, es zeugt zugleich von der als Druck wahrgenommenen Globalisierung. Mit Beiträgen von Michael Böhler, Michael Borgolte, Moritz Csáky, Johannes Feichtinger, Georg Kreis, Adolf Muschg, Sabine Offe, Johannes Pollak, Dragan Prole, Michael Rössner, Shingo Shimada und Moshe Zuckermann.
